

Learning Acceleration (LeA) Was verbirgt sich dahinter?

Im Fokus des Projekts LeA-Training steht die Untersuchung eines Leseflüssigkeitstrainings zur Verbesserung der Leseleistung für Kinder mit Leseschwierigkeiten. Im Rahmen früherer wissenschaftlicher Untersuchungen konnte sich eine Manipulation als wirksam erweisen, bei der der präsentierte Text, basierend auf der individuellen Lesegeschwindigkeit, ausgeblendet wird. Durch die resultierende Beschleunigung des Lesevorgangs konnte eine Steigerung der Lesegeschwindigkeit und des Leseverständnisses erzielt werden. Im Rahmen des Projekts LeA-Training soll nun die Wirksamkeit dieses Trainingsansatzes untersucht und besonderer Fokus auf mögliche Veränderungen der Lese-Strategie-Anwendung gelegt werden. Zusätzlich sollen die für das Training relevanten Wirkmechanismen, die mit einer Verbesserung der Leseleistung im Zusammenhang stehen, aufgedeckt werden.



Projektleitung

Dr. Telse Nagler
Prof. Dr. Sven Lindberg

Kontakt

Haben Sie noch weitere Fragen?
Dann kontaktieren Sie uns!

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung (DIPF)

Schloßstraße 29
60486 Frankfurt

lea@idea-frankfurt.eu
www.idea-frankfurt.eu

LeA-Training

Ein Trainingsprogramm zur
Steigerung der Leseflüssigkeit



Finanziert durch:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

IDeA

Individual Development
and Adaptive Education

Was sind die Ziele des Projekts?

LeA-Training ist ein Projekt des IDeA-Zentrums (Center for Research on Individual Development and Adaptive Education for Children at Risk). Ziel des IDeA-Zentrums ist es, individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse zu erforschen. Das Projekt LeA-Training dient hierbei der Evaluation eines Trainings zur Verbesserung der Leseflüssigkeit. Die aus dem Training gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse sollen dazu genutzt werden, das Training zukünftig zur gezielten Leseförderung für Kinder mit Leseschwierigkeiten einsetzen zu können.



Wie läuft das Projekt LeA-Training ab?

Die Studie umfasst folgende drei Schwerpunkte:

Voruntersuchung an der Grundschule

An den kooperierenden Grundschulen werden Lese- und Rechtschreibaufgaben sowie Aufgaben zum schlussfolgernden logischen Denken im Klassenverband bearbeitet. Anhand der Testergebnisse können Kinder der 3. Klassenstufe mit massiven und leichteren Leseschwierigkeiten ausfindig gemacht werden, die an der weiteren Studie teilnehmen können.

LeA-Training

Aus allen teilnehmenden Grundschulen werden insgesamt 100 Kinder mit Leseschwierigkeiten ausgewählt, die an der weiteren Trainingsstudie teilnehmen. Jedes der ausgewählten Kinder wird 24 Trainingssitzungen durchlaufen, in denen ein computerbasiertes, an die individuellen Leseleistungen angepasstes Lesetrainingsprogramm absolviert wird. Dieses Training, das speziell für Kinder mit Leseschwierigkeiten entwickelt wurde, soll die Leseflüssigkeit fördern. Das Lesetraining findet zwei Mal wöchentlich statt.



Einzeluntersuchungen zu drei Zeitpunkten

Die am Training teilnehmenden Kinder werden zu drei verschiedenen Zeitpunkten in Einzeluntersuchungen (vor dem Training, nach dem Training und 6 Monate nach Beendigung des Trainings) untersucht. Bei diesen Untersuchungen werden Lese- und Rechtschreibaufgaben durchgeführt, die angewandten Lesestrategien erfasst sowie Geschwindigkeits- und Worterkennungsaufgaben bearbeitet.

Die Teilnahme am Projekt LeA-Training ist kostenlos und freiwillig.